

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Labordère.

Am 20. Juni 1915.

Schon tagelang vorher schleppten die Pioniere die zentnerschweren Wurfminen durch die engen Gräben in die Depots. Tausende von Handgranaten wurden herangeschafft, Munition aller Art. Die unterirdischen Gänge wurden ausgebaut, so daß man nur die Decke einzustößen brauchte und man war im Freien. Jeder Mann kannte seinen Platz und wußte, wohin er den Fuß zu setzen hatte, sobald er den Graben verließ. Im Kopfe hatte jeder Mann den Sturm schon vollendet, bevor die erste Granate krepierete. Er wußte, nach welchem Graben und Unterstand er sich zu begeben hatte, im Falle er verwundet wurde. Er wußte, durch welchen Graben die Gefangenen abgeführt werden sollten. Alles war vorher peinlich genau festgesetzt und besprochen. Nur die gewissenhafteste Vorbereitung konnte den Erfolg sichern. Die Reserven waren genau instruiert. Die Gräben sind ein Labyrinth und nichts ist leichter, als sich darin zu verlaufen.

Das Werk Labordère lag nahe und zu beiden Seiten der Straße Binarville—Vienne=le=Château. Der Wald war hier wie an andern Stellen derart zusammengeschossen,